Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297629
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Georg-Schumann-Straße 337
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wahren * 154h

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; Putz-Klinker-Fassade, mit Laden und eingeschossigem Ladenanbau, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Von März bis November 1906 errichtete sich der Baumeister Alfred Schichtholz ein dreigeschossiges Mietshaus an der Ausfallstraße nach Halle. Ein zunächst projektierter Laden kam nicht zur Ausführung, wurde jedoch 1920 durch den neuen Eigentümer Gustav Drechsel nachträglich eingebaut. Auffällig ist der schlichte, eingeschossige Ladenanbau am Ostgiebel des Gebäudes, der 1930-31 nach Plänen des Architekten Willy Valentin für Ida Drechsel realisiert wurde. Die späthistoristische Putz-Klinker-Fassade des Hauses gehörte in ihrer Entstehungszeit zwar zu den anachronistischen, gleichwohl für Wahren typischen Gestaltungslösungen. Über dem genuteten Erdgeschoss setzen sich die Fensterrahmungen und unterschiedlichen -verdachungen gegen die gelben Klinkerflächen der Obergeschosse ab. Einst betonten zwei französische Balkone das erste Obergeschoss – ihre Öffnungen sind mittlerweile Fenstern verkleinert. Wirkungsvoll akzentuiert ein kleiner, mittig angeordneter neorenaissancistischer Ziergiebel die Fassade. Das Haus ist ein charakteristisches Beispiel für den Mietwohnungsbau um 1900 in Wahren und damit baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung.
LfD/2015

Datierung	1905-1906 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297629 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.